



VOLUNTEERS FOR LESVOS

Ein Projekt des Vereins Respekt für Griechenland e.V.

VOLUNTEERS FOR LESVOS

– unterstützt Menschen auf der Flucht

Über unser Projekt »Volunteers for Lesbos« unterstützen wir seit 2015 Schutzsuchende durch ein Team aus erfahrenen und gut vernetzten (Langzeit-) Aktivist*innen, die dringend benötigte Fähigkeiten mitbringen: Sie sprechen Arabisch, Dari/Farsi o.ä., sind als Rettungskräfte ausgebildet oder juristisch, psychologisch oder pädagogisch geschult.

CROWDFUNDING

hier gibt es weitere Infos zu unserer Arbeit auf Lesbos sowie die Möglichkeit an unserem Crowdfunding teilzunehmen: <https://betterplace.org/p58189>



Foto: Ralf Henning

Trümmerteile eines Bootes an der steinigen Südküste von Lesbos mit dem Schutzsuchende 2016 aus der Türkei kamen



Foto: Ralf Henning

Mithilfe dieser Foodboxen, die wir gezielt verteilen, kann eine vierköpfige Familie eine Woche lang für sich selbst kochen.

Am 6.10.22 kenterten innerhalb weniger Stunden zwei Boote in griechischen Gewässern, eines davon vor Lesbos. Nach Berichten von Überlebenden befanden sich in dem überfüllten Schlauchboot mehr als 50 Schutzsuchende. 28 konnten gerettet, 19 nur tot geborgen werden, die übrigen blieben vermisst.

Leider sind das keine Einzelfälle: Beim Versuch nach Europa zu gelangen, sterben jeden Tag Menschen, u.a. weil illegale Pushbacks Normalität geworden sind. Dabei werden Schutzsuchende nicht nur widerrechtlich an der See- oder Landgrenze zurückgedrängt, sondern z.T. nach Erreichen europäischen Bodens wieder auf dem Meer ausgesetzt*. Auch andere Menschenrechtsverletzungen nehmen zu: So werden z.B. Geflüchtete ohne Beweise der Schlepperei angeklagt und zu jahrzehntelangen Haftstrafen verurteilt.

Die Situation in den Camps hat sich ebenfalls nicht verbessert. Mavrovouni, das Lager, das nach dem Brand von Moria gebaut wurde, wirkt zwar auf den ersten Blick aufgeräumt, doch ist das Leben dort nach wie vor menschenunwürdig. Mavrovouni ist Wind und Wetter ausgesetzt, es gibt weder Schatten, noch überall oder dauerhaft Strom, sodass viele Zelte und Container im Sommer nicht gekühlt und im Winter nicht beheizt werden können. Das Essen ist meist ungenießbar und reicht selten für alle, die ärztliche Versorgung ist mangelhaft.

Gleichzeitig haben viele NGOs wegen der zunehmenden Kriminalisierung ihrer Arbeit Lesbos verlassen. Umso wichtiger ist es für uns, weiterzumachen.

Als unabhängiges Projekt mit einem kleinen Team an Aktivist*innen, die schon seit Jahren auf Lesbos sind oder immer wieder zurückkommen, sind wir in der Lage, schnell und unbürokratisch zu reagieren. Wir kooperieren mit anderen unabhängigen und lokalen Initiativen, um Versorgungslücken zu schließen und sichere Räume zu schaffen.

Gemeinsam verteilen wir Nahrungsmittel, besorgen Kleidung, Schlafsäcke oder andere lebensnotwendige Dinge: Denn die Versorgung ist nicht nur grundsätzlich schlecht, viele fallen ganz aus ihr heraus. So verlieren z.B. Schutzsuchende, die ihre Anerkennung erhalten haben, die sowieso geringe finanzielle Unterstützung und stehen ohne Wohnraum und Geld für Lebensmittel da.

Außerdem organisieren wir medizinische Betreuung oder Unterkünfte für besonders gefährdete Personen, arbeiten mit selbstorganisierten Projekten wie z.B. der LGBTIQ*+-Gruppe zusammen oder versuchen, durch Informationen, Übersetzung oder Vermittlung von Kontakten zu Anwalt*innen Unterstützung beim Asylverfahren zu leisten.

All das können wir nur dank Ihrer Spenden – bitte unterstützen Sie uns weiter.

*<https://aegeanboatreport.com/2022/01/13/17-children-left-drifting-at-sea/>

<https://www.spiegel.de/ausland/gefluechtete-in-griechenland-frontex-wusste-von-menschenrechtsverletzungen-und-tat-nichts-a-6efe96dc-b4f6-47e9-b4a9f9b789d2-da17>

<https://www.spiegel.de/ausland/frontex-ermittlungen-warum-der-spiegel-den-vertraulichen-olaf-untersuchungsbericht-veroeffentlicht-a-57535885-5d3b-4f24-b694-dd77f725d50e>

ATHEN

In Athen sind Tausende Geflüchtete gestrandet, sie leben unter erbärmlichen Bedingungen. Den vielen Kindern und Jugendlichen unter ihnen bieten die von uns entsandten Freiwilligen gemeinsam mit unseren Fachkräften Sprachkurse, Hausaufgabenhilfe, Sport-, Tanz-, IT- und Kreativworkshops an. Wir arbeiten dabei eng mit der griechischen NGO „Network for Children's Rights“ zusammen.

Für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren bieten wir Kunsthandwerk, Brett- und Theaterspiele, Bücherlesen, Tanz und Musikunterricht, Puppenherstellung an. Dieses „*Cultural Lab*“ ist ein offener und sicherer Raum und richtet sich an alle Kinder aus der Nachbarschaft. Hier können Geflüchtete ihre Kinder in Obhut geben, während sie psychologisch betreut werden, Hilfe für das Asylverfahren erhalten oder sich auf die Suche nach Arbeitsmöglichkeiten begeben.

Der Innenraum eines Kleintransporters wurde zu einer Bücherei umgebaut. Diese mehrsprachige „*Mobile Library*“ kann in wenigen Minuten in Form eines Spielplatzes auf Plätzen, in Schulen, Parks oder Flüchtlingslagern aufgebaut werden. Ein täglicher Ortswechsel erweitert das Wirkungsfeld. Vor Ort bieten wir dann die Möglichkeit, Bücher auszuleihen, Lernmaterialien zu erhalten und mit unserem Team Deutsch und Englisch sprechen zu üben. Für die Jüngeren gibt es immer ein Kinderprogramm.

Im Kultur- und Jugendzentrum „*Youth Center*“, das sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren richtet, bieten wir interkulturelle Workshops sowie soziale Beratungsgespräche an und vermitteln sie bei Bedarf an andere Dienste (Krankenhaus, Asyl- und Sozialdienste etc.). Und in der *Child Protection Unit* werden hauptsächlich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge individuell unterstützt.

Im Jahr 2020 haben wir ein *Urban Gardening-Projekt* zur Begrünung und Aufwertung von ungenutzten Freiflächen in benachteiligten Stadtvierteln gestaltet und mit Leben gefüllt. In diesem Garten führen wir kreative und pädagogische Workshops durch. Der Garten steht für kulturelle Veranstaltungen, als sicherer Rückzugsort für unbegleitete Geflüchtete und für Unterrichtszwecke zur Verfügung. Zum Beispiel bieten wir dort einen Workshop für Kinder zum Thema „How to make your own Book“ an, bei dem wir Papier aus recyceltem Altpapier herstellen, Drucktechniken ausprobieren und Storytelling üben. Dabei hat sich jedes Kind eine Geschichte und dazu ein passendes Bild ausgedacht. Mit dem Linoldruckverfahren entstehen dann mehrseitige Bücher. Seit Mai 2022 organisierten wir dort „Open Garden Days“. Durch diverse kreative und sportliche Aktivitäten bringen wir Einheimische und Geflüchtete zusammen.



Foto: Respekt für Griechenland e.V.

Cultural Lab



Foto: Respekt für Griechenland e.V.

Youth Center



Foto: Respekt für Griechenland e.V.

Urban Gardening-Projekt